

Helga und Karl-Wilhelm Hirsch

als Bürger von Linden-Neusen

Würselen, den 30.05.2003

Quadrat-Provinzler

In der Landeshauptstadt Düsseldorf hält man Würselen für tiefste Provinz. Dies belegt ein Zitat aus der Rheinischen Post, in der es unlängst auf die Frage „Woran merkt man, dass man verliebt ist“ die an Nummer eins gesetzte Antwort gab: „Ihr vergeben, wenn die Geliebte erklärt, sie wohne in Würselen“! Ok, ich habe sogar eine Würselenerin geheiratet und wir halten das seit 27 Jahren in beiderseitigem liberalem Grundverständnis durch.

Nun wohnen wir auch noch in Linden-Neusen. Dieser Stadtteil gilt nun wieder von Würselen-Mitte aus gesehen als tiefste Provinz bzw. ist dort eigentlich unbekannt. Linden-Neusener sind also Quadrat-Provinzler. Dies belegt auch die Beschilderung an der neuen Autobahnausfahrt der A44 und der L223n.

Aus Richtung Düsseldorf heißt die Ausfahrt „Broichweiden“. Klar, man will denen, die aus der Landeshauptstadt kommen, nicht direkt auf die Nase binden, dass hier in die Provinz abgefahren wird. Fährt man von Düsseldorf kommend ab, weisen gelbe Schilder (außerörtlicher Beschilderungstyp) „Würselen 5 km“, „Herzogenrath 9 km“ und ein weißes Schild (innerörtliche Beschilderung) „Broichweiden“ nach rechts. Warum dort außerorts ein weißes Schild steht, na ja. Schon 50 m später erfährt man von einem weißen Schild, dass es nun links nach Broichweiden geht, geradeaus aber geht es nun nach Herzogenrath und Alsdorf. Überraschung, wo geht es denn nun nach Würselen. Na gut, man kennt sich ja aus.

Zum Kreisverkehr in Richtung Herzogenrath passiert man die Stadtgrenze von Würselen. Auf der Rückseite des Ortseingangsschildes verlässt man übrigens „Broichweiden“, aber auch das sei nur am Rande erwähnt. Im Kreisverkehr kommt es nun für uns Quadrat-Provinzler dicke. In Richtung Lindener Straße – für Würselen-Mittler sei angemerkt: da geht es nach Linden-Neusen – steht nun in gelb „Alsdorf“, in Richtung Birk steht in gelb „Herzogenrath“ und in weiß „Euchen“ und „Bardenberg“, nach weiteren 90° folgt das schon bekannte Schild in weiß „Broichweiden“.

Was lernen wir daraus: Wer Richtung Würselen oder Broichweiden fährt, kommt nie nach Linden-Neusen. Was argwöhnen wir: Diese zwei Kilometer Würselen sollen verleugnet werden. Was wissen wir aber: Linden-Neusen gehört zu Broichweiden. Was fragen wir: Gehört nicht auch Euchen zu Broichweiden und die haben ein Extra-Schild? Was fordern wir also: Wir wollen auch so ein Schild am Kreisverkehr und das in weiß mit der Aufschrift „Linden-Neusen“. Wir sind zwar ein Dorf, aber wir haben eine Kirche und einen Dorfplatz und steuerzahlendes Gewerbe und jetzt auch noch einen Kreisverkehr, unseren Lindener Kreisel. Es wäre schön gewesen, statt Pappeln dort Linden zu pflanzen! Uns Quadrat-Provinzler fragt aber keiner. Und schon überhaupt gar nicht, wenn die Hirsche von der Provinz FDP wieder mal aufbegehren. Oh wartet nur, ihr schildersetzenden Schildbürger, wenn aus der Rats-FDP eine Fraktion wird, dann wird Linden-Neusen die „Neue Mitte“. ☺